

Kirche ist zweites kulturelles Zentrum der Kreisstadt

Im September gastieren Don-Kosaken in Beeskow

Beeskow (gar) „Konzerte in Sankt Marien“ und „Konzerte für Sankt Marien“: Beeskow hat, wenn es um Kultur geht, mehr als die Burg zu bieten. Wenn es in vergangener Zeit auch hin und wieder zu Konzertüberschneidungen in Burg und Kirche kam, sieht Marienkantor Mathias Alward doch keine Konkurrenz zwischen beiden Veranstaltungsorten. Im Gegenteil, man arbeitet zusammen. Und in der Runde von Burgdirektor Herbert Schrimmer, Kantor Mathias Alward mischt auch Musikschuldirektor Jürgen Wesner mit. Früchte des Miteinanders sind zum einen Konzerte der Musikschüler in der Beeskower Kirche zum anderen Veranstaltungen der Reihe „Konzerte für Sankt Marien“ in den Burggemäuern.

In diesem Jahr sind in dieser Reihe zehn Konzerte geplant. Das erste lief bereits im Januar. Am 23. März auf der Burg folgt Kammermusik von Bach, Beethoven und Hindemith. Die Konzerte sollen nicht nur viele Beeskower erfreuen, sondern dienen noch einem ganz speziellen Zweck. Die Erlöse kommen dem Förderverein Marienorgel e.V. zugute, der die Veranstaltungen auch organisiert. Das Ziel des Vereins beschreibt Ekkehard Krüger, Student der Musikwissenschaft und für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. „Wenn der Wiederaufbau der Marienkirche abgeschlossen ist, wollen wir eine dem Raum und der Bedeutung des Bauwerkes ebenbürtige Orgel, die dem gottesdienstlichen Bedürfnis ebenso

wie konzertanten und künstlerischen Ansprüchen genügt.“ Die kostet Geld, viel Geld und das muß aufgebracht werden. Die Konzerte können da nur einen ganz kleinen Anteil einbringen, sind aber eine Möglichkeit, selbst etwas zu tun. Das gilt dabei auch für die Musiker. Die treten nämlich ohne Gage auf, bekommen nur ihre Fahrtkosten ersetzt.

„Musik in Sankt Marien“, so Kantor Alward, „ist etwas ganz anderes“. Mit dieser Reihe, neun Veranstaltungen sind in diesem Jahr geplant, will man das kulturelle Leben in der Kreisstadt bereichern. So wird es im August ein Konzert mit Teilnehmern des Internationalen Gesangseminars in der Burg geben, werden wenige Wochen später die Schwarzmeer Don Kosaken in der Kirche gastieren.

So können Sie den Förderverein Marienorgel Beeskow unterstützen

● Mitgliedschaft: monatlicher Beitrag 5 Mark, Anträge gibt es unter: Förderverein Marienorgel Beeskow e.V. Kirchplatz 2a, 15848 Beeskow

● Spenden: Einzahlungen sind möglich bei der Kreissparkasse Beeskow (BLZ 170 524 22) Konto: 37 00 95 95 oder Raiffeisenbank Beeskow (BLZ 170 624 28) Konto: 69 906.

Für Spenden ab 50 Mark stellt der Verein ununaufgefordert eine Spendenquittung aus.